

„I mog d’Hütt’n“ hieß es immer wieder

Trägerverein feierte 60-jähriges Bestehen der Rübezahl-Hütte – Bei Jugendlichen und Familien sehr beliebt

Prackebach. Bei einer kleinen Jubiläumsfeier wurde am Samstag nachmittag der mittlerweile schon 60 Jahre währenden Erfolgsgeschichte der Berghütte Rübezahl gedacht.

„I mog d’Hütt’n“ stand als deutliches Bekenntnis auf den Namensschildern aller Verantwortlichen und Hüttenmitglieder zu lesen. Ursprünglich von naturverbundenen schlesischen Kriegsflüchtlingen als „neue Heimat in der Fremde“ erworben, wandelte sich das ehemalige Sacherl auf der Zeller Höhe schon alsbald zu einer Anlaufstelle für Jugendgruppen und schließlich zu einer günstigen Herberge, die seither unter der gemeinnützigen Trägerschaft des Vereins „Berghütte Rübezahl e.V. – Jugendferienheim“ Jugendlichen und Familien ohne großes Budget ein schönes Quartier inmitten der Bayerwald-Landschaft bietet.

Umso mehr freute sich dessen heutiger 1. Vorsitzender Dieter Bauer, zu diesem besonderen Anlass viele Mitglieder, Nachbarn, Freunde und Gönner „auf der Hütt’n“ willkommen heißen zu dürfen. Sein besonderer Gruß ging an seinen Amtsvorgänger Wolfgang Gordziel (1988 - 2006), die Gründungsmitglieder Kristin Pfeiffer und Klaus König, Bürgermeister Xaver Eckl mit Gattin, den evangelischen Pfarrer Ernst-Martin Kittelmann mit Gattin Doris, Pfarrer Walter Strasser aus der Pfarrei Konzell-Rattenberg, Vorsitzenden Helmut Grotz von der Wald-Vereinssektion Viechtach, und nicht zuletzt an die Freiwillige Feuerwehr Prackebach, die dem Verein stets gerne helfend zur Seite steht.

Große Investitionen

Voller Stolz erinnerte Bauer an die wichtigsten Veränderungen und Neuerungen seit dem 50. Hüttenjubiläum vor zehn Jahren. So liegt die Betreuung des Hauses und seiner Gäste inzwischen in den bewährten Händen der Familie Peter aus Zeitlhof. Er selbst lenkt zusammen mit seiner Stellvertreterin Barbara Petzold und dem Kassenswart Lothar Köthen seit 2006 die Geschichte des Vereins. Mit der Sanierung des „Winterwaschraums“ 2005, der Errichtung eines eigenen kleinen Wasserwerks einschließlich Warmwasseranschluss für die Küche 2007 sowie dem Bau einer biologisch reinigenden Abwasseranlage im September 2010 wurden durch tatkräftige Eigenleistungen zukunftsweisende Investitionen getätigt. In sieben Schlafräumen



Treffen der Rübezahlfreunde am Samstagabend: (von links) Gründungsmitglied Klaus König, Alt-Vorstand Wolfgang Gordziel, Gründungsmitglied Kristin Pfeiffer, Vereinsvorsitzender Dieter Bauer, 2. Vorsitzende Bärbl Petzold und der Prackebacher Bürgermeister Xaver Eckl. – Fotos: M. Wittenzellner

bietet die Hütte insgesamt 36 Gästebetten.

Bauer nutzte deshalb die Gelegenheit, all denen seinen öffentlichen Dank auszusprechen, die sich als ehrenamtliche Mitarbeiter oder als Sponsoren bei diesen Projekten eingebracht und so maßgeblich mit dazu beigetragen haben, dass der gemeinnützige Verein überhaupt in der Lage gewesen ist, diese Maßnahmen zu stemmen.

Trotz aller Errungenschaften der Zivilisation sei man allerdings ganz im Sinne des ursprünglichen Gedankens der Gründer auch weiterhin bemüht, den über die Jahrzehnte gewachsenen Charakter des Hauses zu bewahren, hob der Vorsitzende hervor. Gleichzeitig wolle man das Erbe der Gründer hochhalten, die sich neben dem Erhalt der Hütte auch dem Schutz der Natur und insbesondere der Waldheimat verschrieben hatten, was auch in der Mitgliedschaft im Bayerischen Wald-Verein Viechtach und im Naturpark Bayerischer Wald zum Ausdruck komme. Nach diesem kurzen Rückblick und einigen gemeinsam gesungenen Liedern gab es zu Kaffee und Kuchen ausreichend Gelegenheit, den kurzweiligen Erlebnisberichten der Gründungsmitglieder über die Anfangszeiten und die Bege-



Hüttenführer Klaus Petzold mit Porträts von Arthur und Franz Pfeiffer, die maßgeblich an der Umgestaltung der Hütte vor 60 Jahren beteiligt waren.

benheiten der letzten sechs Jahrzehnte zu lauschen.

Die Kinder durften bei einer „Hütten-Rallye“ mit verschiedenen Fragen ihre detektivischen Fähigkeiten unter Beweis stellen, und viele der Besucher nahmen ebenfalls gerne die Möglichkeit zu einem Rundgang durch die Räumlichkeiten des alten Bauernhauses wahr.

Vom Hüttenführer Klaus Petzold hörten sie dabei nicht nur alles über die Umbaumaßnahmen und den jetzigen Verwendungszweck der einzelnen Zimmer, sondern auch manches über das Leben der Bauersfamilie, die hier bis Anfang der 1950er Jahre gewohnt hatte. Die heutige „gemütliche Stubbe“ war einstmals der Kuhstall, der drei Stück Vieh aufnehmen konn-

te. Dahinter befand sich – damals wie jetzt – der Raum für die Aufbewahrung der Speisen, die so genannte „kalte Küche“. Auf der linken Seite gelangt man durch eine winzige Kuchl in den ehemaligen Wohnbereich, bestehend aus einem Schlaf- und einem Esszimmer, die nun als Tagungs- und Aufenthaltsräume genutzt werden. Neben dem ursprünglichen „Sommerwaschraum“ ist vor rund 15 Jahren nachträglich noch ein beheizter Waschraum eingebaut worden. Im ehemaligen Heuboden unter dem Dach befinden sich die spartanisch, aber zweckdienlich eingerichteten Schlafräume, die über zwei schmale Treppen zu erreichen sind. Als Schlafstellen stehen ehemalige Bundeswehrbetten zur Verfügung, und zur Sicherheit der Besucher sind drei Strickleitern vorhanden.

Bürgermeister begeistert

Nicht nur der Prackebacher Bürgermeister Xaver Eckl war nach der Besichtigung hellauf begeistert von dieser wunderbaren Einrichtung, die der Verein „Berghütte Rübezahl“ hier geschaffen und über die Jahre hinweg erhalten hat. Die hervorragende Akzeptanz der Hütte spiegelte sich allein schon in den ausgezeichneten Belegungszahlen wider, betonte Eckl. Er wünschte auch den kommenden Generationen noch viel Spaß an diesem idyllisch gelegenen Plätzchen und dem Verein selbst eine gute Zukunft.

Neben diesem Lob vom Prackebacher Gemeindeoberhaupt war es für Dieter Bauer auch noch eine besondere Auszeichnung, als er stellvertretend für seinen Verein von Helmut Grotz eine Ehrenurkunde für 60-jährige Mitgliedschaft im „Bayerischen Wald-Verein“ entgegennehmen durfte. Am Abend präsentierte Alt-Vorstand Wolfgang Gordziel in mehreren Dia-Vorträgen einige eindrucksvolle Naturimpressionen aus der Umgebung zwischen Zell, Pröller und Weissenstein und ließ Erinnerungen an die Gründer sowie an die jüngsten Bauaktivitäten lebendig werden.

Bauer und sein gesamtes Team zeigten sich überwältigt von der schönen Veranstaltung und von den unerwartet vielen Gästen, die an diesem Tag den Weg hinauf in die Hütte gefunden hatten, um gemeinsam mit ihnen zu feiern und damit zu zeigen, dass der Verein und seine Einrichtung in der Nachbarschaft bestens angenommen werden. – maw